



NORDISCHER FILMKLUB

2017/2018

Foto: Ulrike Becker Schulz

im Felleshus der Nordischen Botschaften
Rauchstr. 1 | 10787 Berlin

[BUS 100, 200, 106, 187 NORDISCHE BOTSCHAFTEN]

Veranstalter: Kulturhus Berlin e.V. und Königlich Dänische Botschaft, Botschaft von Finnland,
Botschaft der Republik Island, Königlich Norwegische Botschaft, Schwedische Botschaft

www.kulturhusberlin.de | nordischebotschaften.org

WILLKOMMEN IM NORDISCHEN FILMKLUB 2017/2018!

Perfektes Leben, große Liebe. Familienfrieden, Familienkrach. Wohlverdienter Ruhestand, Ehescheidung, Heimlichkeiten, Täuschungen und Enttäuschungen. Niederlagen und Peinlichkeiten. Widerstand und Überlebenswillen. Ausweglosigkeit und Menschsein. Schicksal und Glück. Das nordische Kino erzählt uns als große Kunst vom großen Glück und den Umständen, die die Suche danach immer so schwierig machen. Das nordische Kino findet Tausende Gründe, um uns mit aller Macht in diese Geschichten hineinzuziehen, die uns von anderen Menschen und uns selbst erzählen, die uns berühren und zur Herzensbildung beitragen.

Der NORDISCHE FILMKLUB bringt diese fabelhaften Filme aus Skandinavien auf die Leinwand. Darunter diesmal zwei Kaurismäki-Klassiker aus Finnland: das Mädchen aus der Streichholzfabrik, das seinen Märchenprinzen doch nicht findet, und den Mann ohne Vergangenheit, der weiterlebt, obwohl er für tot erklärt wurde. Wir zeigen den großartigen norwegischen Antikriegsfilm „Kongens Nei“, Pernilla Augusts und Lone Scherfigs Liebesgeschichte „Den allvarsamma leken“ und viel mehr guten Film aus dem Norden. Wie immer – Sie sind herzlich willkommen!

Ihre Programmredaktion NORDISCHER FILMKLUB

Der NORDISCHE FILMKLUB ist eine Veranstaltungsreihe des KULTURHUS BERLIN e.V in Kooperation mit den Nordischen Botschaften in Berlin.

Tore, der Himmel und das Meer

11.10.2017 SE 2016 | R Maria Mogren & Jens von Larcher
19:00 Dokumentarfilm
58 Min. | OmdU

Der schwedische Künstler Tore Kurlberg stellte selten aus und verkaufte nur wenig, aber jeden Tag ging er hinauf in sein Atelier und malte die Aussicht aus dem Fenster: den Horizont, den Himmel und das Meer. Jetzt wird das Haus verkauft, Bücher und Möbel aus dem Fenster geworfen, die Gemälde an die Verwandtschaft verlost. Der Dokumentarfilm porträtiert die außergewöhnliche Leidenschaft Tore Kurlbergs für die Malerei und fragt, was es heißt, sein Leben der Kunst zu widmen. Eine poetische Reflexion über Kunst, Liebe und Vergänglichkeit.

Lang historie kort

Long Story Short

8.11.2017 DK 2015 | R May el-Toukhy | Mille Lehfeldt, Trine Dyrholm,
19:00 Jens Albinus, Peter Gantzler, Danica Curcic, Ola Rapace
98 Min. | OmU

Drei Jahre, zehn Freunde und acht Feste – in einem Film. In Dänemark wird gern gemeinsam gefeiert: Sankt Hans, Neujahr, Geburtstag, Hochzeit... jede Menge Anlässe, eine echte oder neue Liebe zu finden. Die dänische Komödie folgt einer Gruppe miteinander befreundeter Frauen und Männer, die allesamt mit ihren Vorstellungen vom perfekten Leben kämpfen. Im Zentrum steht Ellen, die seit Jahren eine Affäre mit dem Mann ihrer Freundin hat und bald mit Max eine ebenso verwirrende Beziehung beginnt. Der mit hervorragendem Ensemble besetzte dänische Episodenfilm erzählt vom Gefühlschaos, das bei der großen Suche nach der großen Liebe entsteht.

Afinn

The Grandad

15.11.2017 IS 2014 | R Bjarni Haukur Þórsson | Sigurður Sigurjónsson,
19:00 Sigrún Edda, Björnsdóttir Þorsteinn Bachmann, Steinþór
Hróar Steinþórsson, Tinna Sverrisdóttir, Jón Gnarr
90 Min. | OmU

Die Verfilmung des gleichnamigen Theaterstückes von Bjarni Haukur Þórsson, einem der erfolgreichsten zeitgenössischen Autoren Islands, zeigt, wie sich mit dem Alter der eigene Weltblick verändert. Wir folgen Gudjón, der sein ganzes Leben lang eine geschützte Existenz geführt hat und sich jetzt an einem Kreuzweg befindet. Kurz vor dem Ruhestand wird er nämlich gezwungen, lange über seine Ehe nachzudenken und erneut den Sinn seines Lebens zu finden. Sigurður Sigurjónsson, der zu den bekanntesten und wandlungsfähigsten isländischen Schauspielern zählt, führt uns in der Hauptrolle als Gudjón durch diese warmherzige Komödie über Liebe, Familie und Altern.

Staying alive

29.11.2017 NO 2017 | R Charlotte Blom | Agnes Kittelsen,
19:00 Allis Vedal Strømberg, Anders Baasmo Christiansen,
Anne Marie Ottersen
83 Min. | OmdU

Nach einer Reihe hochgelobter Kurzfilme bringt uns die norwegische Regisseurin Charlotte Blom in ihrem ersten Spielfilm diese humorvoll-bittersüße Studie einer Ehescheidung. Als Marianne nach einer 15jährigen Beziehung erfährt, dass ihr zuverlässiger Mann Håkon sie mit seiner jüngeren Arbeitskollegin betrügt, beginnen eine Reihe dramatischer Ereignisse sowie Mariannes Weg zur Selbstentdeckung - und das zur Musik von The Bee Gees und Johnny Logan. Nach erstem Schock und ursprünglicher Wut lernt Marianne langsam, dass es mehr im Leben gibt als nur „staying alive“. Dabei helfen ihr ihre schwangere beste Freundin Kristin, ihre in einer offenen Beziehung lebenden Eltern und Dates mit neuen Männern. Charlotte Blom versucht in diesem Film, eine Balance zwischen Leiden und Humor zu finden, indem sie Beziehungsprobleme vieler Paare analysiert. Das ist ihr offensichtlich gelungen, denn Staying Alive war einer der populärsten Filme im norwegischen Kino.

DER NORDISCHE FILMKLUB ist eine Kooperation des Kulturhus Berlin e.V. in Kooperation mit den Nordischen Botschaften in Berlin. Die Karten für den NORDISCHEN FILMKLUB können vor Ort erworben werden. Der Eintritt für einen Filmabend beträgt 5 EUR (erm. 3 EUR), zwei Vorstellungen erhalten Sie für 8 EUR (erm. 5 EUR). Eine Karte für 3 Monate kostet 15 EUR (erm. 12 EUR). Mitglieder des KULTURHUS BERLIN haben freien Eintritt.

KULTURHUS BERLIN. ZENTRUM FÜR NORDEUROPAISCHE KULTUR UND WISSENSCHAFT E.V. wurde 2003 gegründet. Als gemeinnützige Einrichtung dient KULTURHUS BERLIN dem Austausch von Kultur, Bildung und Wissenschaft in Deutschland und Nordeuropa. Eine Kooperation des KULTURHUS BERLIN und der Königlich Dänischen Botschaft, Botschaft von Finnland, Botschaft der Republik Island, Königlich Norwegischen Botschaft und Schwedischen Botschaft.

VEREINSMITGLIEDER HABEN FREIEN EINTRITT ZU UNSEREN FILMKLUB-VERANSTALTUNGEN! Bitte reservieren Sie Ihren Platz telefonisch unter 030/2093 4952 oder per Mail film@kulturhus-berlin.de. Alle Termine werden im Newsletter, der Sie über die laufenden Aktivitäten des KULTURHUS BERLIN und weitere nordeuropäische Termine in Berlin informiert, und auf der Website www.kulturhusberlin.de angekündigt.

En underbar jävla jul	Holy Mess
13.12.2017 19:00	SE 2015 R Helena Bergström Robert Gustafsson, Maria Lundqvist, Anastasios Soulis 108 Min. OmdU

Tulitikkutehtaan tyttö	Das Mädchen aus der Streichholzfabrik
24.01.2018 19:00	FIN/SE 1989 R Aki Kaurismäki Kati Outinen, Elina Salo, Esko Nikkari, Vesa Vierikko, Silu Seppälä 68 Min. OmdU

Kongens Nei	The King's Choice
7.02.2018 19:00	NO 2016 R Erik Poppe Jesper Christensen, Anders Baasmo Christiansen, Karl Markovics, Tuva Novotny, Arthur Hakalahti 130 Min. OmdU

De vildfarne	The Lost Ones
23.02.2018 19:00	DK 2016 R Dariusz Steiness Björn Andresen, Vibeke Ankjær, Pauli Ryberg, Laura Drasbæk, Karl Markovics, 100 Min. OmeU

Den allvarsamma leken	A Serious Game
28.02.2018 19:00	SE/DK/NO 2016 R Pernilla August Sverrir Gudnason, Karin Franz Körlof, Liv Mjönes, Michael Nyqvist 115 Min. OmeU

Mies vailla menneisyyttä	Der Mann ohne Vergangenheit
7.03.2018 19:00	FIN/DE 2002 R Aki Kaurismäki Kati Outinen, Markku Peltola, Annikko Tähti, Marko Haavisto & Poutahaukat 97 Min. OmdU

Bergmans video	Trespassing Bergman
21.03.2018 19:00	SE 2013 R Jane Magnusson, Hynek Pallas Dokumentarfilm 107 Min. OmeU

Simon und Oscar sind seit drei Jahren zusammen. Jetzt erwarten sie gemeinsam mit ihrer guten Freundin ein Kind. Keine bessere Zeit, diese Nachricht ihrer leicht homophoben Verwandtschaft mitzuteilen, als – Weihnachten. Regisseurin Helena Bergström schildert in ihrer emphatischen Weihnachtskomödie komplexe und komische familiäre Verhältnisse und Konflikte – wir kennen ja diese unbequemen Gespräche oder das peinliche Schweigen, vor allem und gern während der Festtage. Weihnachten zeigt sich am Ende des Films jedoch in seiner ganzen Pracht: durch schlaue Dialoge, Witz und traditionelle schwedische Weihnachtsküche kommt die ganze Familie wieder zusammen. „En underbar jävla jul“ war der erfolgreichste Film in den schwedischen Kinos 2015 und kommt pünktlich zum Fest ins Felleshus, um uns an die wahre Bedeutung von Weihnachten zu erinnern: nämlich an Liebe, Versöhnung, Toleranz und ... gutes Essen.

Tag für Tag steht Iris in einer lärmenden Fabrikhalle. Ihre einzige Aufgabe: darauf zu achten, dass die Päckchen mit Streichholzschachteln, die auf einem Förderband vorbeilaufen, richtig etikettiert sind. Zuhause muss sie ihren dürrtigen Lohn bei der Mutter und dem Stiefvater abliefern. Als Iris ihr Geld einmal für ein hübsches Kleid ausgibt, wird sie geschlagen. Niemand beachtet sie, wenn sie allein ausgeht, niemand fordert sie zum Tanz auf. Und der wohl situierte Mann, der sie dann doch anspricht, lässt sie prompt mit einem Kind sitzen. Von den Eltern verstoßen, von ihrem Märchenprinzen mit einem Scheck für die Abtreibung sich selbst überlassen, geht sie in die Apotheke und kauft ein Päckchen Rattengift. Aki Kaurismäkis Drama der Ausweglosigkeit schlägt um in eine mörderische Groteske. Ein Klassiker schwärzesten Humors.

Nach einem Buch von Alf R. Jacobsen

April 1940: Deutsche Truppen besetzen Norwegen. Mit dem Faschistenführer Quisling steht ein Ministerpräsident in Hitlers Gunst bereit, und die deutsche Militärmacht stellt den norwegischen König vor ein unfassbares Ultimatum: Kapitulation oder Tod. Haakon VII. sagt „Nein!“ Sollte sich das Parlament zur Kapitulation entscheiden, werde er sofort abdanken. Ein Nein, das Hitler mit Bombenangriffen beantwortet. Von den Norwegern aber wird die Haltung ihres Königs als Aufruf zum Widerstand begriffen.

„Kongens Nei“ war 2017 auf der Berlinale zu sehen und stand auf der Oscar®-Shortlist 2017 in der Kategorie „Bester fremdsprachiger Film“. Dänemarks Charakterdarsteller Jesper Christensen als König Haakon VII. in einer Glanzrolle.

Publikumsgespräch mit Dariusz Steiness

Rolf Svensson – Roffe – lebt mitten in Kopenhagen. Auf einer Bank im Ørstedsparken, unweit der schicken Innenstadt und ihrer teuren Straßen. Von seiner Familie hat sich der mysteriöse Exzentriker mit weißem Jesus-Bart schon lange getrennt. Die Enten im Park und billiges Bier sind für Roffe besser zu ertragen. Doch dann trifft der Oberverlierer im Ørstedsparken auf Helle, die ihr Leben gar nicht mehr erträgt. Ein lebensbejahender, mit feinem Humor erzählter Film darüber, daß der Mensch ja auch vom Menschsein lebt.

Nach einem Roman von Hjalmar Söderberg

Stockholm zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Lydia und Arvid verlieben sich auf den ersten Blick. Weil Lydia kein Geld und Arvid auch keins hat, um beide versorgen zu können, wird nichts aus einer Ehe. Lydia wird die Frau eines älteren reichen Mannes, Arvid heiratet ebenfalls aus Bequemlichkeit. Als sich beide zehn Jahre später wiedersehen, beginnt erneut eine leidenschaftliche Affäre.

Pernilla August hat nach einem Drehbuch von Lone Scherfig eine dramatische Liebesgeschichte verfilmt, die nach dem gleichnamigen Roman-Klassiker von Hjalmar Söderberg zu den großen Stücken der schwedischen Literatur zählt und die Frage stellt: Wieviel bestimmen wir in unserem Leben wirklich selbst?

Ein Namenloser, überfallen und ausgeraubt, findet sich plötzlich erinnerungslos in einem zweiten Leben wieder. Er siedelt sich in einem Schrottcontainer am Flussufer an, mit Kleidern versorgt von der Heilsarmee und bald auch mit der scheuen Liebe einer Heilsarmistin. Mit Zähigkeit, Phantasie und Überlebenswillen kehrt er ins Leben zurück. Bis der für tot Erklärte, versehentlich eines Banküberfalls verdächtig, identifiziert wird.

Kaurismäkis Meisterwerk, das sowohl durch seinen einfühlsam humanistischen Grundton, Situationskomik und Lakonie als auch formal durch satte, warme Farben und eine wunderbare Musik besticht. „Der Mann ohne Vergangenheit“ gehörte zu den Hochlichtern der Filmfestspiele in Cannes 2002 und wurde dort mit dem „Großen Preis der Jury“ und dem „Preis für die beste Darstellerin“ (Kati Outinen) ausgezeichnet.

Zum 100. Geburtstag von Ingmar Bergman

Die abgelegene schwedische Insel Färö ist für viele Filmkenner ein Ort der Sehnsucht und filmischer Zauberei. Hier hat Ingmar Bergman gelebt und gedreht, aber erst nach seinem Tod wurde die genaue Lage seines Hauses bekannt. Jetzt kommen Alejandro González Iñárritu, Michael Haneke, Tomas Alfredson und Claire Denis nach Färö, um Bergmans Wirkung auf ihre Filme und Karrieren zu diskutieren. Gleichzeitig stellt sich die Frage, auf welche Weise Bergmans Filme wie Sommaren med Monika, Det sjunde inseglet und Persona die Werke von Woody Allen, Martin Scorsese, Isabella Rossellini und Francis Ford Coppola beeinflusst haben.

Der Dokumentarfilm führt durch das filmische Oeuvre des schwedischen Regisseurs und läßt andere Filmemacher dessen Macht und Erbe als Filmmeister untersuchen. Der große Regisseur Alejandro González Iñárritu sagt auf dieser Pilgerreise in die Filmgeschichte: „Wenn Film eine Religion wäre, dann wäre Färö Mecca oder Vatikan.“ Lars von Trier hingegen meint: „Fuck Bergman!“ Trespassing Bergman ist liebe- und humorvoll in seiner Schilderung vom Verhältnis zwischen großem Mentor und seinen Studenten und inspiriert, sich mal wieder Zeit für ein Bergman-Stück zu nehmen.